

MEDIENINFORMATION – NATURSCHAUPLÄTZE IM SIMMENTAL

Kraft und Ruhe: Ausflugsziele im Simmental

Unterwegs im Jungbrunnen Simmental

Wo Fleckvieh und Wasserfeen Kraft tanken: Das weite Simmental ist nicht nur Heimat von Fleckvieh mit Sommersprossen, Quellgöttinnen und Wasserfeen. Im Tal gibt es zahlreiche Ausflugsziele, die dem Besucher ermöglichen, in die Simmentaler Naturgeheimnisse einzutauchen und wieder Kräfte für den Alltag zu sammeln.

Sprudelndes Wasser war seit jeher das prägende Element im Simmental. Die Simme, die dem Tal den Namen gegeben hat, entspringt dem Berg oberhalb der Rezlialp aus einer prächtigen Quelle und bahnt sich ihren Weg durchs ganze Tal. Das Schmelzwasser des Wildstrubel- und Wildhornmassivs fliesst in stille, verträumte Bergseen und stürzt als tosende Wasserfälle in die Tiefe. Am Betelberg entspringt schwefelhaltiges Wasser, das vom Lenkerhof gourmet spa resort in der Wellness-Oase genutzt wird. Zahlreiche Quellen und Seen gelten als kraft- und ruhespendende Orte oder einfach als wunderschöne Ausflugsziele.

Von der Quelle zur Thermalquelle

«D'Sibe Brünne» – die Quelle der Simme: Auf dem Rezliberg oberhalb der Lenk, direkt am Fusse der mächtigen Kalksteinwand, tritt die Simme weiss schäumend zu Tage. Im Sommer fließen bis zu 2'800 Liter pro Sekunde aus den sieben Quellen. Oberhalb der Siebenbrunnen liegt als Kleinod der lieblich stille Fluesee. Unvermutet liegt der türkisfarbene Bergsee am Weg zum Wildstrubel zwischen zwei Felswänden und lädt zum Verweilen ein. Mit seinen mehr als 100 Metern Fallhöhe zählt der Lenker Iffigfall zu den schönsten und imposantesten Wasserfällen des Berner Oberlandes. Das Naturschauspiel verbreitet eine überaus anregende Atmosphäre mit starker Anziehungskraft.

Bizarre Kraterlandschaft ganz nah

Die kraterartige Landschaft aus Gipsstein am Lenker Betelberg begeistert nicht nur Geologen und Biologen – die sogenannten «Gryden» sind durchaus einen Ausflug zu Fuss wert. Der Höhenrundweg führt zwischen den vom Regenwasser gebildeten «Dolinen» hindurch. Das Wasser versickert unterirdisch und verleiht dem Gebiet seinen kraterartigen Charakter. An der höchstgelegenen Stelle bietet sich ein traumhafter Ausblick auf die Simmentaler und Saanenländer Bergwelt, bis hin ins Freiburgische. Wandern – Staunen – Geniessen!

«No meh gseh»

Die Panorama-Aussichtsplattform in der Stockhorn-Nordwand in Erlenbach ist ein atemberaubendes Gipfelerlebnis und bietet einen Tief- und Weitblick auf die Stadt Thun, den Thunersee, das Mittelland bis hin zum Jura und an klaren Tagen bis in den südlichen Schwarzwald. Die Aussichtsplattform ist, wie die Stockhornbahn und das Panoramarestaurant Stockhorn, rollstuhlgängig. Der Berg bietet zudem einfache Spaziergänge bis hin zu anspruchsvollen Bergwanderungen: rund um die beiden Bergseen Hinterstocken- und Oberstockensee oder auf einem der beliebten Wanderwegen in Richtung Stockhorngipfel. Die Stockhornbahn bietet auch in diesem Sommer den AlpKultur® Kulinarik-Trail an.

Das Drei-Gang-Menü wird auf der Wanderung vom Stockhorngipfel bis zur Mittelstation Chrindi in drei verschiedenen Gasthäusern mit jeweils einem Gang serviert. Die Kombination von Bewegung mit genüsslicher, regionaler Kulinarik.

Blütezeit der Bäderkultur

Im 19. Jahrhundert genoss die Weissenburger Thermalquelle Weltruhm. Im gleichnamigen Kurhaus erholte sich bis zum 2. Weltkrieg die Bourgeoisie Europas und der Schweiz. Der Adel verhalf damit Weissenburg zum Renommée eines bekannten Thermal- und Luftkurortes. Heute zeugen nur noch die Ruinen vom einstigen Glanz des Treffpunktes des Hochadels und der Hochfinanz. Ein Besuch der historischen Stätten gibt einen guten Eindruck über diese wechselvolle und eindruckliche Geschichte des Weissenburgbades. Noch heute füllen Besucher ihre Flaschen mit dem Thermalwasser bei der Bahnhaltestelle Weissenburg. Dank der europaweiten Bekanntheit des Bades existieren bis heute viele historische Fotodokumente von Wanderfotografen.

Schwindelerregend

Über der Schlucht des Morgetenbaches in Oberwil wurde eine 111 Meter lange und 111 Meter hohe Hängebrücke gebaut. Sie erschliesst die Maiensässe Leiternweide, eines der abgelegensten Heimwesen im Simmental, das noch bis 1976 ganzjährig bewohnt wurde. Eine zweite, kleinere Hängebrücke überquert den Morgetenbach weiter unten. Die Hängebrücke dient nicht nur zur Erschliessung der Leiternweide; sie ist auch eine touristische Attraktion im Simmental. Die Holzleitern im Aufstieg zur Leiternweide, die in der Vergangenheit den Kindern noch als Schulweg dienten, waren verfallen. Sie sind durch Metalltreppen ersetzt worden. Damit wurde der historische Bäderweg zu neuem Leben erweckt und für den Wandertourismus wieder zugänglich gemacht. Ausgangspunkt ist Weissenburg, via Weissenburgbad oder Oberwil im Simmental. Die Hängebrücke ist ebenfalls Ausgangspunkt zu der «Schnurenloch»-Höhle oder ins Gebiet Morgeten, wo neben verschiedenen AlpKultur®-Angeboten auch eine herrliche Aussicht genossen werden kann.

Moorlandschaft

Boltigen ist der ideale Ausgangspunkt zur einzigartigen Moorlandschaft auf dem Jaunpass mit seiner Bergpflanzenvielfalt. Eine Oase der intakten Natur für die ganze Familie. Von hier aus können auch Wanderungen auf historischen Wegen ins Diemtigtal, ins Greyerzerland oder zum Schwarzsee unternommen werden.

Idyllisches Tal

Im Fermeltal, oberhalb Matten (St. Stephan), das seine ursprüngliche Schönheit bis heute bewahren konnte, gibt es seit Urzeiten verschiedene Mineralquellen – Schwefel- und Eisenwasser. Vor über 40 Jahren wurde eine Schwefelquelle gefasst und ein originelles «Brünneli» sowie eine Holztafel zur medizinischen Wirkung des Schwefelwassers aufgestellt. Der lauschige Platz rund um das «Schwefelbrünneli» lädt zu einem Schluck Medizin oder zum Verweilen und Tanken positiver Kräfte ein. Das Fermeltal eignet sich zudem als Ausgangspunkt verschiedener Wanderungen.

Weitere kraftvolle Natur-Highlights

Verschiedene Naturschauplätze im Simmental, die sich ruhig, romantisch, farbig leuchtend, mit vielfältiger und seltener Pflanzenwelt präsentieren, laden zu einem Besuch ein: Iffigsee (Lenk), Iffigfall (Lenk), Walopsee (Boltigen), Hinter- & Oberstockensee (Stockhorn, Erlenbach), Wallbachschlucht (Lenk), Simmenfälle (Lenk), Laubeggfall (Boltigen).

Naturschutzgebiete: Lenkerseeli (Lenk), Gelten-Iffigen (Lenk), Moorlandschaft Haslerberg (Lenk), Spillgerten (St. Stephan), Bädermoos (Boltigen).

*Weitere Basismedientexte sowie Bilder aus der Destination Lenk-Simmental sind unter folgendem Link
downloadbar:*

www.lenk-simmental.ch/medien

Lenk-Simmental Tourismus AG

Albert Kruker, Direktor, Tourist Center, CH-3775 Lenk im Simmental

Tel. +41 33 736 35 35

a.kruker@lenk-simmental.ch, www.lenk-simmental.ch